

Trier, 29.04.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit der öffentlichen Videokonferenz mit dem Generalvikar am 25. März sind einige Wochen vergangen. Wir haben diese Zeit zur Beratung und Abstimmung der weiteren Vorgehensweise genutzt. Heute möchten wir Sie über unsere nächsten Schritte im Rahmen des Projektes Zukunft Marienburg informieren und laden Sie dazu ein, diese Schritte mit uns gemeinsam zu gehen.

Die Marienburg mit der Kirche auf dem Petersberg an der Moselschleife des Zeller Hamms hat eine sehr wechselvolle Geschichte. Das Augustinerinnenkloster wurde 1515 geschlossen, die Kirche 1797 durch französische Revolutionstruppen sogar zerstört. 1950 hat das Bistum Trier das Anwesen mit der Kirchenruine aus Privatbesitz gekauft, um die Kirche auf der Marienburg wieder aufzubauen. Von 2000 bis 2001 hat das Bistum Trier das gesamte Anwesen umfassend renoviert und zur Jugendbildungsstätte ausgebaut.

Die Jugendbildungsstätte auf der Marienburg ist eine Einrichtung der Kinder- und Jugendpastoral für das gesamte Bistum Trier, die Kirche der Jugend für den gesamten Visitationsbezirk Trier und die Fachstelle Plus für die Dekanate Bernkastel, Cochem und Wittlich. Die Kirchengemeinden und Kommunen im Zeller Hamm haben in den vergangenen 20 Jahren durch ihren Heimvorteil davon besonders profitiert.

Wenn nun die Einrichtungen der Kinder- und Jugendpastoral auf der Marienburg aus guten Gründen nach Himmerod und andere Orte im Visitationsbezirk Trier verlegt werden, so bedeutet dies weder das Ende der Kinder- und Jugendpastoral vor Ort noch das Ende der Marienburg. Die Marienburg liegt auch unserem Bischof sehr am Herzen. Ihm ist es sehr wichtig, dass in den nächsten drei Jahren eine gute Zukunft für die Kirche und die Gebäude auf der Marienburg gefunden und die Kinder- und Jugendpastoral vor Ort weitergeführt wird. Dafür werden wir Arbeitsgruppen bilden, an denen sich alle Interessierten beteiligen können. Die Kirchengemeinden und Kommunen des Zeller Hamms haben nun die historische Möglichkeit die Zukunft "Ihrer" Marienburg und "Ihrer" Kirche mit zu beeinflussen, indem sie ihre Ideen zur zukünftigen Nutzung und Finanzierung einbringen.

Deshalb laden wir alle Interessierten zu weiteren Informations- und Austauschveranstaltungen ein, coronabedingt wieder per Videokonferenz:

- **Am 4. und 6. Mai, 19-21 Uhr**, stellen wir jeweils die **Grundlagen der Entscheidung** zur Zukunft der Jugendhäuser im Bistum Trier vor. Sie können einen Termin auswählen.
4. Mai: Teilnahme per Video: meet.google.com/uzh-zgvh-kus, Teilnahme per Telefon: (DE) +49 40 8081616673 (PIN: 140 885 706#)
6. Mai: Teilnahme per Video: meet.google.com/zug-rpej-bjt, Teilnahme per Telefon: (DE) +49 40 8081618189 (PIN: 659 867 507#)
- **Am 7. Juni, 19-21 Uhr**, stellen wir dann die **Aufträge der Arbeitsgruppen** zur Zukunft der Marienburg, des Jugendhauses Himmerod und die **Möglichkeiten der Beteiligung** vor.
Teilnahme per Video: meet.google.com/zhq-vhyk-mud, Teilnahme per Telefon: (DE) +49 40 8081617409 (PIN: 178 959 603#)